

Experimentierfeld Deutschland?¹

Ein System verändert sich - der Beitrag des Landestourismusverbandes Sachsen zu strategischen Veränderungen und politischer Kommunikation

Das alte Gesellschaftsmodell Deutschland steht auf dem Prüfstand: Veränderungen in sozialen Sicherungssystemen, die Zukunft Ostdeutschlands, das Verhältnis von Leuchttürmen und Regionen, die Balance von Lebensqualitäten werden zunehmend hinterfragt. Diskussionen ranken sich auch um die Verhältnisse Staat und Markt, kollektive Sicherheit und Eigensicherung, Gesellschaft und Familie. Faktoren des Strukturwandels wie der Trend zur Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft (bei letzterem ist Deutschland weltweit Nachzügler), ökonomische und politische Globalisierung, die Schrumpfung und Alterung der Gesellschaft, die Vielfalt der Erwerbs- und Lebensstile sowie hohe und anhaltende Arbeitslosigkeit untermauern den Trend zu einer vielgestaltigen, flexiblen und „unsicheren“ Gesellschaft.

Fazit: Traditionelle Bausteine des Systems Deutschland passen nicht mehr zu den immer komplexeren Anforderungen, die an die Gesellschaft von morgen gestellt werden.

Gefordert ist eine positive Einstellung zu Innovation und Bürgerkultur

Die aus diesen Widersprüchen entstehenden Handlungsaufgaben führen für alle Beteiligten zu neuen Herausforderungen. Prof. Dr. Werner Weidenfeld vom Centrum für angewandte Politikforschung (CAP) München hat es in seinem „Plädoyer für eine neue Innovationspolitik“ auf den Punkt gebracht: Deutschland braucht eine durchgängig positive Einstellung zu Innovation und aktiver Bürgerkultur! Es ist Mut gefordert, viel breiter und tiefer als bisher über die mit der

Zukunft verbundenen Veränderungen und den damit verbundenen Nutzen zu reden.

Wettbewerbsfördernder Föderalismus und identitätsstiftende Momente

Deshalb müssen jetzt die Diskussionen zum Länderfinanzausgleich und zur Zukunft der Regionen überall in Deutschland verbunden werden mit Wettbewerbsanreizen, mit einem deutschlandweit gleichen Prinzip der Kostenbewertung für Lebensqualitäten. Notwendig ist ein wettbewerbsfördernder Föderalismus in enger Verbindung mit identitätsstiftenden Momenten für die Menschen. Gerade der Tourismus leistet als Wirtschaftsfaktor mit seinen positiven Wechselwirkungen auf Beschäftigung, regionale Wirtschaftskreisläufe, Kultur und Sport einen wichtigen Beitrag zur Zukunft der Regionen und zum positiven Image Sachsens.

Gesellschaftliche Veränderung erfordert systematisches Vorgehen und professionelles Management

Zum Thema Demographie ist Sachsens Reaktion auf die gesellschaftliche Entwicklung beispielhaft. Der Aufbau einer strategischen Arbeitsgruppe der Staatsregierung, die Begleitung der Legislative durch eine Enquete-Kommission des Sächsischen Landtages und die Vorarbeit in Kooperation mit der Bertelsmann-Stiftung sind ein systematischer Anfang, den es weiterzustaffeln gilt. Im Mittelpunkt stehen fachliche und regionale Akteure, die Führungsebenen in den Landkreisen, Städten und Gemeinden sowie Vereine und Verbände als Multiplikatoren.

Die Menschen auf diesem Weg mitzunehmen, ist nicht nur die erste Bürger-, sondern vor allem Führungspflicht! Der Landestourismusverband Sachsen ist seit 1991 im Management der Schnittstellen des Tourismus zwischen Politik, Verwaltung und Wirtschaft, den Regionen und der Landesebene aktiv. Eine gute Zusammenarbeit mit den Tourismuspolitikern im Landtag und der Staatsregierung - besonders mit dem SMWA - ist deshalb seit langem gut geübte Praxis und wird auch in Zukunft Grundlage unserer Arbeit sein.

Politische Kommunikation des LTV Sachsen: (Tourismus)Politik begleiten und Mitnahmeeffekte gewährleisten

Politikberatung muss politische Prozesse begleiten und normative Vorgaben akzeptieren. Der LTV Sachsen verknüpft die Interessen seiner Mitglieder, Wissen und Erfahrung mit den Vorgaben der strategischen Führung der Tourismuspolitik in der Legislative und Exekutive Sachsens. Erst in diesem Zusammenspiel von politischer Führung mit Nicht-Regierungsorganisationen (NGO) und professioneller Unterstützung im Bereich Öffentlicher Prozesse (public affairs) werden die Grundlagen für eine neue Qualität strategischer Führung und politischer Kommunikation, für aktive Bürgerkultur und ‚good governance‘ geschaffen.

Dazu wird der Landestourismusverband Sachsen auch in Zukunft seinen Beitrag leisten.

*Ihr Manfred Böhme
Direktor LTV Sachsen*

¹ Quelle: „Experimentierfeld Deutschland?“ - Reformstrategien auf dem Prüfstand beim Deutschland-Dialog der neuen Generation, Tagung der Forschungsgruppe Deutschland des CAP, der Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse (sofia) und der Friedrich-Ebert-Stiftung am 11./12. November 2004 in München. Nähere Informationen unter www.cap-lmu.de.